

Bürgerschaft der Hansestadt Wismar
PROTOKOLL

Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und kommunale Betriebe

Sitzungstermin:	Dienstag, 05.05.2015
Sitzungsbeginn:	18:20 Uhr
Sitzungsende:	19:25 Uhr
Ort, Raum:	Raum 28, Am Markt 1, 23966 Wismar

Sitzungsteilnehmer:

Anwesende Mitglieder		
Vorsitz		
Herr Sigfried Rakow	(CDU)	
Mitglieder		
Herr Andre Buchholz	(DIE LINKE.)	
Herr Tilo Gundlack	(SPD)	
Herr Eike Koebe	(FÜR-WISMAR-Forum)	
Herr Wolfgang Rickert	(SPD)	Vertretung für: Frau Gustke, Elke
Herr Tino Schwarzrock	(GRÜNE)	Vertretung für: Herrn Heesch, Robby
Frau Maren Teß	(SPD)	
Herr Frieder Weinhold	(CDU)	
Frau Prof. Dr. Marion Wienecke	(DIE LINKE.)	
Verwaltung		
Frau Heike Bansemer	()	
Frau Anja Hellwig	()	
Herr Andreas Nielsen	()	
Frau Justine Steiner	()	
Herr Siegfried Vehlhaber	()	
Herr Eberhard Welz	()	
Gäste		
Herr Tommy Klein	(FÜR-WISMAR-Forum)	
Frau Haike Werfel	()	
Abwesende Mitglieder		
Mitglieder		
Frau Elke Gustke	(SPD)	entschuldigt
Herr Robby Heesch	(FDP)	entschuldigt

Tagesordnung:

(öffentlich)

- 1 Begrüßung durch den Vorsitzenden
- 2 Eröffnung / Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 3 Genehmigung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 07.04.2015
- 5 1. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes 2013 bis 2018
- 6 Erhöhung des Stammkapitals der Wohnungsbaugesellschaft mbH der Hansestadt Wismar
- 7 Sonstiges

Protokoll:
(öffentlich)

TOP 1 Begrüßung durch den Vorsitzenden

Der Ausschussvorsitzende, Herr Rakow begrüßt die Anwesenden.

TOP 2 Eröffnung / Feststellung der Beschlussfähigkeit
--

Herr Rakow stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3 Genehmigung der Tagesordnung

Wortmeldungen:

Herr Rakow, Herr Gundlack, Herr Weinhold

Herr Weinhold und Herr Gundlack erkundigen sich nach der in der letzten Sitzung des Wirtschaftsausschusses unter dem Tagesordnungspunkt 7 – Sonstiges festgelegten Information zum aktuellen Stand zur Einführung einer WismarCard. Diese ist nicht auf der Tagesordnung für die Mai-Sitzung enthalten.

Herr Rakow erläutert den Ausschussmitgliedern, dass Herr Huschner aus Termingründen nicht an der Ausschusssitzung teilnehmen kann. Für die kommende Sitzung am 2. Juni ist eine Information zum Thema WismarCard vorgesehen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja-Stimmen: 9

Nein Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

TOP 4	Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 07.04.2015
--------------	--

Wortmeldungen:

Herr Schwarzrock

Herr Schwarzrock bittet die Niederschrift unter TOP 6 – Produktplan und Produktbeschreibungen der Hansestadt Wismar (überarbeitete Version) Vorlage: VO/2015/1137 wie folgt zu ergänzen:

...

Es wurden Fragen von Herrn Schwarzrock seitens der Fraktion FDP/ Grüne zu folgenden Produkten gestellt:

.....

Herr Schwarzrock erläutert, dass die Fraktion FDP/ Grüne mehrere Anregungen zum vorgelegten Produktplan der Hansestadt Wismar hat. Aus Zeitgründen muss er die Sitzung früher verlassen und es ist ihm nicht möglich, alle Fragen im Wirtschaftsausschuss zur Diskussion zu stellen.

...

Es werden keine weiteren Änderungswünsche zur Niederschrift vom 07.04.2015 vorgebracht.

Der Ausschussvorsitzende lässt über die geänderte Niederschrift abstimmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja-Stimmen: 7

Nein Stimmen: 0

Enthaltungen: 2

TOP 5	1. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes 2013 bis 2018
--------------	---

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft beschließt die 1. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes 2013 bis 2018 für den Konsolidierungszeitraum 2015 bis 2020 in der als Anlage beigefügten Fassung.

Wortmeldungen:

Herr Rakow, Herr Koebe, Herr Weinhold, Herr Schwarzrock, Frau Prof. Dr. Wienecke, Frau Teß
Frau Bansemer, Herr Vehlhaber, Frau Hellwig, Herr Nielsen

Frau Bansemer erläutert die 1. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes 2013 bis 2018. Der Zeitraum der darin enthaltenden Maßnahmen erstreckt sich auf die Jahre 2015 bis 2020. Es erfolgte auch eine Abrechnung der bereits umgesetzten Maßnahmen. Hier ist positiv hervorzuheben, dass eine tatsächliche Entlastung in 2013 i.H.v. 1.471,8 T€ und in 2014 i.H.v. 3.066,0 T€ erreicht werden konnte und damit über der geplanten Entlastung lag (Plan 2013: 475,9 T€ und Plan 2014: 2.600,2 T€).

Maßgebliche Faktoren für die aktuelle Haushaltssituation sind u.a.:

- die Landkreisneuordnung
- niedrigeres Aufkommens aus den Gewerbesteuereinnahmen
- die Personalkosten für die städtischen Mitarbeiter
- allgemeine Preissteigerungen

- Zuschüsse für freiwillige Leistungen.

Ziel der Fortschreibung ist es, die dauernde Leistungsfähigkeit der Hansestadt Wismar wieder herzustellen und eine Konsolidierungsvereinbarung im Sinne des FAG M-V mit dem Land Mecklenburg-Vorpommern abzuschließen. Voraussetzung für Letzteres ist der jahresbezogene Haushaltsausgleich. Für den Ergebnishaushalt kann der Haushaltsausgleich im Konsolidierungszeitraum bis 2020 erreicht werden, der Finanzhaushalt weist hingegen im Planjahr 2020 ein voraussichtliches Defizit i.H.v. 2.928 T€ aus.

Es gibt Fragen zu den folgenden Sachverhalten:

- Anteil der Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen jeweils für Beamte und Angestellte von vergleichbaren Städten

Die Information wird nachgereicht.

- Outsourcen von städtischen Aufgaben

Eine Ausgliederung von Aufgaben in entsprechende Einrichtungen sollte nur von der Bürgerschaft beschlossen werden, wenn dadurch eine Entlastung für den städtischen Haushalt eintritt. Dies wird insbesondere in den ersten Jahren als schwierig beurteilt.

- Maßnahme 46/2015: Rücklagen der eigenen Gesellschaften überprüfen und ggf. Umwandlung in verzinsliches Eigenkapital

Besteht die Möglichkeit einer früheren Gewinnausschüttung der Wohnungsbaugesellschaft mbH der Hansestadt Wismar und nicht erst ab 2017?

Aufgrund von in den Vorjahren getätigten Investitionen ist die Wohnungsbaugesellschaft noch mit hohen Kreditverbindlichkeiten belasten. Mit dem Auslaufen der Zinsbindungsfristen werden diese sukzessive umgeschuldet. Daraus wird sich in den nächsten Jahren ein finanzieller Spielraum ergeben, der die Gesellschaft in die Lage versetzt, eine Gewinnausschüttung ab 2017 an die Gesellschafterin zu leisten.

- Maßnahme 12/2015: Roadshow

Die Hochschule Wismar führt eine jährliche Roadshow durch, um auf ihre Angebote aufmerksam zu machen. Dabei werden auch Informationsmaterialien der Hansestadt Wismar ausgelegt. Dies erfolgt ab 2015 kostenfrei.

- Maßnahme 10/2015: Anpassung der Wochenmarktsatzung

Die Staffelung der Gebühren nach Angebotsgruppen ist ein zulässiges Steuerungsinstrument. Hierdurch sollen Lebensmittelhändler in den Vordergrund gerückt werden.

- Maßnahme 17/2015: Entgelte für Prospektauslage und Werbe-Screens in der Tourist-Information
Derzeit ist noch nicht bezifferbar, welche Entgelte für diese Maßnahme erzielt werden können und ob eine eigene Entgeltordnung hierfür erarbeitet wird. Die Umsetzung der Maßnahme erfolgt in Kürze.

Als weitere Einnahmemöglichkeit wird vorgeschlagen, zu prüfen, ob auf der städtischen Homepage Werbeblogs geschaltet werden können.

- Maßnahme 18/2015: Kosteneinsparung durch Verpachtung des Shops am

St.-Marien-Kirchturm

Bisher wurde der Shop durch die Hansestadt Wismar betrieben. Gegenwärtig wird ein Teil der Produkte in der Tourist-Information angeboten und der Verkauf von Eintrittskarten erfolgt im Vorraum des Mittelschiffes von St. Marien. Mit der Umsetzung der Maßnahme werden voraussichtlich Personalkosten i.H.v. 22,5 T€ eingespart.

- Maßnahme 19/2015: Reduzierung des Zuschussbedarfes für den Betrieb gewerblicher Art „Tourismuszentrale“ um 3 %
Ziel ist es, den Zuschuss durch die Optimierung von Verwaltungsabläufen und/ oder die Erzielung von zusätzlichen Einnahmen zu senken.
- Maßnahme 23/2015: Anpassung der Entgeltordnung für Liegeplätze
Diese Maßnahme wird aufgrund der von der Bürgerschaft im April beschlossenen Vorlage VO/2015/1264 bis zur nächsten Sitzung überarbeitet.

Eine Empfehlung für die Bürgerschaft zu dieser Vorlage wird in der kommenden Sitzung am 2. Juni durch die Mitglieder des Wirtschaftsausschusses ausgesprochen.

TOP 6	Erhöhung des Stammkapitals der Wohnungsbaugesellschaft mbH der Hansestadt Wismar
--------------	---

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft beschließt das Stammkapital der Wohnungsbaugesellschaft um 1.000.000 € auf 2.000.000 € zu erhöhen. Dies erfolgt durch Sacheinlage in Höhe des Verkehrswertes der übertragenen Grundstücke lt. den Verkehrswertgutachten um 856.900 € und durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von 143.100 €.

Wortmeldungen:

Herr Vehlhaber

Herr Vehlhaber erläutert die Vorlage zur Erhöhung des Stammkapitals der Wohnungsbaugesellschaft. In diesem Monat wird der Bürgerschaft auch die Vorlage VO/2014/0974-01 zur Beschlussfassung vorgelegt. Diese beinhaltet die Übertragung von mehreren Grundstücken von der Hansestadt Wismar auf die Wohnungsbaugesellschaft mbH in Höhe des jeweiligen **Verkehrswertes** von insgesamt **856.900 €**. Der Verwaltungsausschuss hat in seiner Sitzung am 04.05.2015 der Bürgerschaft die Beschlussfassung der Vorlage VO/2014/0974-01 empfohlen.

Gemäß Durchführungserlass zum Genehmigungsverfahren nach § 56 Abs. 6 KV M-V liegt eine Veräußerung zum vollen Wert nur dann vor, wenn die Einlage zum Verkehrswert des eingebrachten Vermögensgegenstandes vorgenommen wird und eine adäquate Erhöhung des Stammkapitals in Höhe dieses Wertes zur Folge hat.

Das **Stammkapital** soll nun um eine Entnahme aus der **Kapitalrücklage i.H.v. 1433.100 €** auf insgesamt **2.000.000 €** aufgestockt werden. Mit der Verschmelzung der Wohnungsbau- und der Sanierungsgesellschaft wurden mehrere Wohnungen und Kreditverbindlichkeiten auf die Wohnungsbaugesellschaft überführt. Durch die Erhöhung des Stammkapitals wird dem sich daraus resultierenden höheren Haftungsrisiko Rechnung getragen.

Die Stammkapitalerhöhung erfolgt, sobald die Zustimmung der Rechtsaufsichtsbehörde zum Einbringungsvertrag für die übertragenen Grundstücke vorliegt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja-Stimmen: 9

Nein Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

Wortmeldungen:

Frau Bansemer

Frau Bansemer informiert, dass die Notifizierungsverfahren für die Hafenerweiterung 2. BA und für die Erweiterung des Kreuzfahrtterminals im Alten Hafen seitens der EU abgeschlossen wurden.

Nach Vorlage der Genehmigung werden durch das Land Mecklenburg – Vorpommern die Fördermittelbescheide erstellt. Für die Hafenerweiterung wurde eine Förderquote von 60 % und für das Kreuzfahrtterminal von 90 % zugesagt.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Der Ausschussvorsitzende bedankt sich für die Teilnahme bei den Anwesenden und beendet die Sitzung.

Rakow
Ausschussvorsitzender

Gundlack
1. Stellvertreter
des Ausschussvorsitzenden

Jeske
Protokollführung